



### Inhaltsübersicht

• • • IMPULSE • • •

**Das Jahr der Mathematik - Alles ist Spiel**  
**- Eine Ausstellung der Grundschule Naila -**

<b>Stellenausschreibungen</b> .....	<b>3</b>
- Ausschreibung einer Schulratsstelle .....	3
- Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt.....	4
- Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Volksschulen.....	5
<b>Allgemeine Bekanntmachungen</b> .....	<b>10</b>
- Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen .....	10
- Zweite Staatsprüfung 2010 für das Lehramt an Sonderschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II.....	10
- Einstellung von Bewerbern früherer Prüfungsjahrgänge sowie von Bewerbern aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland bzw. aus einem Land der Europäischen Union und Ländern i. S. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Lit b und c BeamStg (freie Bewerber) in den bayerischen Grund- und Hauptschuldienst zum Schuljahr 2009/10.....	12
<b>Nichtamtlicher Teil</b> .....	<b>14</b>
- Ausschreibung einer Funktionsstelle an einem Privaten Förderzentrum.....	14
- Lehrerfortbildung: "Begegnung mit Muslimen im schulischen Umfeld" .....	15
- Sing- und Musikschulwerk Oberfranken .....	18
- Schülerangebote im Oberfränkischen Textilmuseum Helmbrechts.....	19
- Schulprojekte zu Kulturerbe und Denkmalschutz.....	19
- Merlins Rechenmühle .....	20
<b>Hinweise</b> .....	<b>21</b>
- Umgang mit Krisen in der Schule .....	21
- Schriftenreihe des Historischen Vereins Bamberg .....	23
- Regionale Fortbildung .....	23

---

## **Anlagen**

Anlage 1:  
Schülerangebote im Oberfränkischen Textilmuseum Helmbrechts

Anlage 2:  
Schulprojekte zu Kulturerbe und Denkmalschutz

Anlage 3:  
Merlins Rechenmühle

## Stellenausschreibungen

### Ausschreibung einer Schulratsstelle

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 12. März 2009  
Az. IV.3-5 P 7001.1.1-4.24 617**

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Bamberg wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des Fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bamberg in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Oberfranken nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Die Bewerbungen sind **bis spätestens 24. April 2009** beim zuständigen Schulamt einzureichen.

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, die Bewerbungen bis zum **08. Mai 2009** der Regierung von Oberfranken vorzulegen.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

## Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt

Bei dem unten aufgeführten Staatlichen Schulamt sind zum Schuljahr 2009/2010 Aufgaben für einen Fachberater oder eine Fachberaterin neu zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der für das Schuljahr 2009/2010 geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsychologen können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt.

Es können sich geeignete, im Regierungsbezirk Oberfranken unbefristet beschäftigte Lehrkräfte bewerben, wobei die Eignung für das Fach durch Aus- / Fortbildung bzw. Prüfung nachgewiesen werden muss.

Staatliches Schulamt	Fachberatung
Coburg Stadt und Land	GtB / KtB

### Termine:

1. Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Schulamt: **24. April 2009**
2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: **30. April 2009**
3. Vorlage der gesammelten Bewerbungen bei der Regierung: **08. Mai 2009**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

## Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Volksschulen

Schulamt	Schule Schulort	Schülerjahrgänge Schüler	Planstelle Bes. Gruppe Voraussetzung
Bamberg- Stadt	Volksschule Bamberg - Am Heidelsteig (Grund- und Hauptschule) Schule mit Ganztagsklassen, Zweihäusige Schule	1 - 9 309 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ  Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle, mehrjährige Hauptschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Bamberg- Stadt	Volksschule Bamberg - Kaulberg (Grund- und Hauptschule) Ausgelagerte Hauptschule	1 - 9 491 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 13  Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle, mehrjährige Hauptschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Bamberg- Stadt	Kunigunden- Volksschule Bamberg (Grundschule)	1 - 4 216 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ  Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Bamberg- Land	Volksschule Burgebrach  (Grund- und Hauptschule)	1 - 10 586 Schüler	2. Konrektor / 2. Konrektorin A 12 + AZ  sichere EDV-Kenntnisse
Bamberg- Land	Volksschule Gundelsheim  (Grundschule)	1 - 4 135 Schüler	Rektor/Rektorin A 13  Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse

Bamberg-Land	Ferdinand-Dietz-Volksschule Memmelsdorf  (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 557 Schüler	1. Konrektor / 1. Konrektorin A 13  Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle, mehrjährige Hauptschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Bamberg-Land	Volksschule Scheßlitz  (Hauptschule) Schule mit M-Klassen	5 - 10 326 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ  Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle, mehrjährige Hauptschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Bayreuth-Land	Volksschule Weidenberg  (Grund- und Hauptschule) Schule mit Ganztagsklassen und M-Klassen	1 - 10 641 Schüler	1. Konrektor/ 1. Konrektorin A 13  Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle, mehrjährige Hauptschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Coburg-Stadt	Volksschule Coburg-Creidlitz  (Grundschule) Jahrgangsgemischte Eingangsklasse	1 - 4 58 Schüler	Rektor/Rektorin A 12 + AZ  Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Forchheim	Ritter-von-Traitteur-Volksschule Forchheim  (Hauptschule) Gebundene Ganztagschule und M-Zug	5 - 10 446 Schüler	Rektor/Rektorin A 14  Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle, mehrjährige Hauptschulerfahrung Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm

Hof-Stadt	Hofecker-Volksschule II Hof (Hauptschule)	5 - 10 344 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ  Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle, mehrjährige Hauptschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Hof-Land	Volksschule Oberkotzau (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 412 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 13  sichere EDV-Kenntnisse
Hof-Land	Jean-Paul-Grundschule Schwarzenbach / Saale (Grundschule)	1 - 4 295 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ  Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Kulmbach	Volksschule Kulmbach-Burghaig (Grundschule) Die Bewertung der Stelle erfolgt aufgrund aktueller Schülerzahlprognosen.	1 - 4 77 Schüler	Rektor/Rektorin A 13  Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Lichtenfels	Volksschule Burgkunstadt (Hauptschule)	5 - 9 101 Schüler	Rektor/Rektorin A 13  Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle, mehrjährige Hauptschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Wunsiedel	Maximilian-von-Bauernfeind-Volksschule Arzberg (Grundschule) Kooperation mit vorschulischen Einrichtungen	1 - 4 164 Schüler	Rektor/Rektorin A 13  Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse

Wunsiedel	Volksschule Kirchenlamitz (Grund- und Hauptschule) Zweite Ausschreibung	1 - 9 257 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ  Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm
Wunsiedel	Volksschule Kirchenlamitz  (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 257 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ  Hauptschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse
Wunsiedel	Volksschule Selb III  (Grundschule)	1 - 4 201 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ  Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm
Wunsiedel	Jean-Paul- Volksschule Wunsiedel I (Hauptschule) Gebundene Ganztagsklassen, Praxisklasse	5 - 9 239 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ  Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle, mehrjährige Hauptschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse

Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006 Qualifikation von Führungskräften an der Schule (KWMBL I Nr. 2/2007; Veröffentlichung im Amtlichen Schulanzeiger 4/2007 und erneut 2/2009), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahmenachweisen) wird ab dem 01.08.2009 eingefordert und ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Übergangsweise wird für Bewerber, die ein höheres als das für die ausgeschriebene Stelle mindest vorausgesetzte Statusamt innehaben, auf die Festlegung eines Mindestprädikats verzichtet.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen

Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl aktuell erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.

Infolge anstehender schulorganisatorischer Maßnahmen kann es erforderlich sein, dass Funktionsstellen nicht besetzt oder erneut ausgeschrieben werden. Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägere gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen.

#### **Termine:**

1. Vorlage der Gesuche beim zuständigen Schulamt: **24. April 2009**
2. Vorlage der Gesuche bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: **30. April 2009**
3. Vorlage der gesammelten Gesuche bei der Regierung: **08. Mai 2009**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

## Allgemeine Bekanntmachungen

### Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen

Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 06. Februar 2009 Nr. IV.7-5 P 8031.1.1-4.4737 wurde im KWMBeiblatt Nr. 3/2009 veröffentlicht.

Hinweis:

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung bis **20.04.2009** an die Regierung von Oberfranken, Sachgebiet 41, Postfach 110165, 95420 Bayreuth zu richten.

---

### Zweite Staatsprüfung 2010 für das Lehramt an Sonderschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 30. Dezember 2008  
Az.: IV.7-5 S 8154-4.135 056

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus führt die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2010 für diejenigen Studienreferendare durch, die im September 2008 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind. Die Prüfung wird nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II – LPO II) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428, BayRS 2038-3-4-8-11-UK) durchgeführt.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Die im Einzelnen zu erbringenden Prüfungsleistungen nach der Lehramtsprüfungsordnung II werden an den jeweiligen Einsatzschulen der Prüfungsteilnehmer (Prüfungslehrproben) und an von den Regierungen im Einzelnen zu bestimmenden Prüfungsorten (jeweils Kolloquium und mündliche Prüfung) abgenommen.
2. Zur Prüfung wird zugelassen, wer die Voraussetzungen nach § 16 LPO II erfüllt.
3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
  - die Prüfungslehrproben in der Zeit vom 08. Februar bis 22. Mai 2010

- das Kolloquium in der Zeit vom 12. bis 23. April 2010
- die mündlichen Prüfungen in der Zeit vom 10. bis 21. Mai 2010

In begründeten Fällen, wie z. B. nach § 12 LPO II, kann das Prüfungsamt bei den Regierungen genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

4. Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen und Termine zu beachten.
5. Studienreferendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2008 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens 15. Januar 2010 ablegen, können, soweit sie die Lehrbefähigung im Erweiterungsfach anstreben, die Zweite Staatsprüfung auch im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen zu den unter Nummer 3 Spiegelstriche 1 (Prüfungslehrproben) und 3 (mündliche Prüfungen) genannten Terminen abzulegen (§ 28 Abs. 2 LPO II). Die Studienreferendare haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelaufgaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert unverzüglich mitzuteilen.
6. Zur Zweiten Staatsprüfung 2010 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2009 abgelegt und bestanden haben, diese jedoch zum Zweck der Notenverbesserung nach § 11LPO II wiederholen wollen.
  - 6.1 Die Meldung nach § 16 Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen
    - falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: **bis zum 1. Juli 2009**
    - falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: innerhalb von 4 Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt bei der jeweils zuständigen Regierung zu richten.
  - 6.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nummer 3 und Nummer 4 (soweit die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.
7. Gesuche von Schwerbehinderten (§ 2 Abs. 2 SGB IX) und Gleichgestellten (§ 2 Abs. 3 SGB IX) um Gewährung von Nachteilsausgleich entsprechend § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen.

**Einstellung von Bewerbern früherer Prüfungsjahrgänge sowie von Bewerbern aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland bzw. aus einem Land der Europäischen Union und Ländern i. S. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Lit b und c BeamtStg (freie Bewerber) in den bayerischen Grund- und Hauptschuldienst zum Schuljahr 2009/10**

**Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 22. Dezember 2008  
Nr. IV.5 – 5 P7001.2 – 4.134 943**

1. Absolventen früherer Prüfungsjahrgänge mit bayerischer Anstellungsprüfung bis zur Note 3,50, die nicht auf einer Warteliste geführt werden, sowie Lehrkräfte aus den anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland (außerhalb des Lehrertauschverfahrens) bzw. aus einem Land der Europäischen Union oder aus Ländern i. S. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Lit b und c BeamtStg können sich bei den Regierungen bis zum **20. Mai 2009** um Einstellung in den staatlichen **Grund – und Hauptschuldienst** bewerben (**Lehrer, Fachlehrer und Förderlehrer**).
2. Den Bewerbungen von Lehrkräften aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland und aus anderen Ländern der Europäischen Union bzw. aus Ländern i. S. § 7 Abs. 1 Nr. 1 Lit b und c BeamtStg muss ein Verfahren zur Anerkennung der Lehramtsbefähigung vorausgegangen sein. Hierbei müssen sowohl die Lehramtsbefähigung anerkannt als auch die Voraussetzungen für die Einstellung in den staatlichen Schuldienst festgestellt worden sein. Der Bewerbung ist ein Abdruck der Anerkennung der Lehrbefähigung beizugeben. Das Staatsministerium prüft im Einzelnen, ob hinsichtlich der Lehrbefähigung die Voraussetzungen für eine Einstellung gegeben sind.

Sowohl bei einer Bewerbung um Einstellung in den staatlichen Grundschuldienst als auch in den staatlichen Hauptschuldienst müssen zum Schuljahr 2009/10 alle fachlichen Voraussetzungen bereits vorliegen; eine berufsbegleitende Nachqualifikation ist nicht möglich. Für Bewerber, die eine erforderliche Nachqualifikation im Frühjahr/Sommer 2009 an einer Universität absolvieren, ist es bei der Bewerbung um Einstellung erforderlich, dass sie ihrer Bewerbung einen Nachweis über die Anmeldung zur Nachqualifikation an der Universität beifügen. Der Nachweis über die bestandene Nachqualifikation muss dem Staatsministerium über die Regierung bis spätestens 1. Juli 2009 vorliegen.

Lehrkräfte die in einem anderen Land im staatlichen Schuldienst beschäftigt sind, können sich nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2001 neben dem Lehrertauschverfahren auch direkt um Einstellung in den bayerischen Schuldienst bewerben.

Auch in diesen Fällen ist ein Verfahren zur Anerkennung der Lehramtsbefähigung erforderlich. Zudem müssen diese Lehrkräfte ihren Bewerbungsunterlagen eine Freigabeerklärung ihres derzeitigen Dienstherrn beigeben. Bewerber, die diese Freigabeerklärung nicht beibringen, können nicht in das Einstellungsverfahren einbezogen werden.

3. Bewerbungen von Lehrkräften, früherer Prüfungsjahrgänge mit bayerischer Anstellungsprüfung, die eine schlechtere Note als 3,50 vorweisen oder bei denen die sonstigen (z.B. fachlichen) Voraussetzungen für eine Einstellung in den staatlichen Schuldienst nicht vorliegen, können nicht berücksichtigt werden.
4. Lehrkräfte, die zum Schuljahr 2008/09 (oder früher) ein Einstellungsangebot erhalten und in den Lehrerausgleich einbezogen worden sind, das Einstellungsangebot aber nicht angenommen haben, werden im Fall einer erneuten Bewerbung dem Regierungsbezirk, in dem sie den Dienst nicht angetreten haben, zugeordnet, auch wenn sie sich in einem anderen Regierungsbezirk bewerben. Sollten diese Lehrkräfte ihre Bewerbung ausdrücklich auf einen anderen Regierungsbezirk beschränken, können sie am Einstellungsverfahren nicht teilnehmen.
5. Den Bewerbern wird die Entscheidung über ihre Bewerbung etwa Ende Juli/Anfang August 2009 von der Regierung mitgeteilt.
6. Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich auch die freien Bewerber, die im Schuljahr 2008/09 bereits auf befristeten Arbeitsvertrag beschäftigt sind, bis 20. Mai 2009 erneut (formlos) bewerben müssen, wenn sie am Einstellungsverfahren zum Schuljahr 2009/10 teilnehmen und weiter beschäftigt werden wollen.

Lochner, Ltd. Regierungsschuldirektor

## Nichtamtlicher Teil

### Ausschreibung einer Funktionsstelle an einem Privaten Förderzentrum

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Planstelle Bes.Gr.	Fachrichtung und Voraussetzung	Geeignet für Schwerbehinderte
Bildungszentrum für Hörgeschädigte und Sprachbehinderte Bamberg e. V. Oberer Stephansberg 44, 96049 Bamberg	Von-Lerchenfeld-Schule, Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt Hören	163 Schüler in 17 Klassen, 17 Kinder in 2 SVE-Gruppen	Sonderschulrektorin / Sonderschulrektor, Besoldung A 14 + AZ	<p>Gehörlosen- oder Schwerhörigenpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mehrjährige schulpraktische Erfahrung, Kenntnisse in Lautsprachbegleitender und Deutscher Gebärdensprache und weiterer manueller Kommunikationsmittel, Bereitschaft und Fähigkeit zur Kommunikation mit nicht sprechenden Gehörlosen, Vertrautheit sowohl mit neuesten Entwicklungen in der behinderungsspezifischen Didaktik und Methodik als auch mit aktuellen Diskussionen in anderen sonderpädagogischen Fachrichtungen und den Regelschulen</li> <li>• Kompetenz in den Bereichen Beratung, Kommunikation und Kooperation auch mit außerschulischen Institutionen</li> <li>• Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem pädagogischem Denken und Handeln</li> <li>• Bereitschaft zur Mitarbeit in Verwaltung, Organisation und Schulentwicklung, sehr gute EDV-Kenntnisse</li> <li>• wünschenswert: Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Erwachsenen und in Personalführung</li> </ul> <p>Identifikation mit den Zielen der Einrichtung und des katholischen Trägers</p>	ja

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV/6-5P 7010.1-4.19125.

**Termin:**

Die Bewerbungen sind bis spätestens **15. April 2009** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten.

---

**Lehrerfortbildung: "Begegnung mit Muslimen im schulischen Umfeld"****Termine:**

Freitag, 24.04., 09:30 – 17:00 Uhr,

Samstag, 25.04., 09:30 – 14:00 Uhr

Dienstag, 28.04.2009, 08:30 – 22:00 Uhr (wg. Kulturessen)

**Teilnehmerkreis:**

Pädagogen von Grund-, Haupt- und Realschulen, die Klassen mit einem höheren Anteil muslimischer Schüler unterrichten. Regionaler Bereich: Bezirk Oberfranken.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt

**Anmeldung und Durchführung:**

Hofecker Schule (HS)

Förderverein der Hofecker Schule e.V.

Quetschenweg 4

95030 Hof

Vergabe der Plätze nach Eingang der Anmeldung beim Sekretariat der Hofecker Schule (HS), Hof.

**Anmeldeschluss: 17. April 2009**

Tel : 09281/64800 (Sekretariat)

Fax: 09281/628481

Ansprechpartner für das Seminar:

Frau Patricia Escalup

Tel: 0170/2776444

E-Mail: [escalup@fachlehrer.de](mailto:escalup@fachlehrer.de)

**Kosten:**

für die Teilnehmer: keine

Die Fahrkostenerstattung richtet sich nach Art 6 BayRKG.

**Finanzierung:**

Dr. Hans Vießmann – Stiftung, Hof

Oberfrankenstiftung, Bayreuth

Regierung von Oberfranken- Bereich Schulen

über den Förderverein der Hofecker Schule, Hof

**Tagungsstätte:**

Fachhochschule Hof  
Alfons Goppel Pl. 1  
95028 Hof  
Hörsaal – siehe Anschlag am Haupteingang  
und  
Kulturcafé ( Familie Üstün)  
Liebigstr.1 95028 Hof

Bestätigung über Seminarteilnahme: wird nach Teilnahme an allen Veranstaltungen erteilt.

**Programm:**

Freitag, 24.04.2009

- 08:30 – 09:00 Begrüßung, Ziel des Seminars, Themenvorstellung
- 09:00 – 12:00 Frau Prof. Dr. Gabriele Obermaier  
Frau Dr. Gabriele Schrüfer  
Lehrstuhl Didaktik der Geografie  
Universität Bayreuth  
"Interkulturelle Sensibilität"
- 12:00 – 13:00 Mittagspause – Essen in der Mensa –
- 13:00 – 14:00 Herr Dipl. – Betriebswirt (FH) Ahmet Cak, Hof  
"Aus deutsch-türkischer Sicht" – Erwartungen an uns –  
Denkweisen, Verhaltensmuster
- 14:00 – 17:00 Herr Manfred Schreiner  
Leiter des Amtes für Volks- und Förderschulen der Stadt Nürnberg,  
Lehrbeauftragter für interkulturelle Pädagogik an der Universität  
Erlangen- Nürnberg, Ausländerbeauftragter des Bayerischen  
Lehrer- und Lehrerinnenverbandes, BLLV und des Verbandes  
Bildung und Erziehung, VBE
- "Interkulturelles Lernen in allen Fächern"
  - "Die Bedeutung der Muttersprache für den Zweitsprachenerwerb"
  - "Religionsunterricht für Muslime in Bayern"  
(Neuorganisation des Islamunterrichts in Bayern  
ab September 2009)

Samstag, 25.04.2009

- 08:30 – 11:30 Prof. Dr. Harry Harun Behr IZIR Interdisziplinäres Zentrum für  
islamische Religionslehre, Friedrich–Alexander–Universität Erlangen  
– Nürnberg  
"Was will Allah von mir?"

Wahrnehmungsunterschiede zwischen dem Islam in seiner kulturellen, wenn auch nicht national tradierten Art und dem Islam in seiner theologischen Gestalt als Religionslehre

11:30 – 12:00 Aussprache, Informationen, Fachliteratur

12:00 – 13:00 Mittagsimbiss im Kulturcafé, Liebigstr.1, Hof

13:00 – 14:00 Besuch der Osmanli Moschee

Einführung:

Danach werden Fragen der Pädagogen von Herrn Imam Kaya beantwortet und von Herrn Ahmat Cak übersetzt.

Dienstag, den 28.04.2009

08:30 – 12:00 Herr Pfarrer Hans Martin Gloel  
Die Brücke Köprü  
Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis,  
Nürnberg  
"Identität und Religion"  
Religiöse Identität: Hindernis oder Hilfe bei der  
Integration. Welche Rolle spielt die Religion speziell  
für die Identitätsstiftung in der türkischen Diaspora?

12:00 – 13:00 Mittagspause – Essen in der Mensa

13:00 – 16:00 Herr Winfried Veese  
Lehrer an Sonderpädagogischen Förderzentren  
und Einrichtungen zur individuellen Lernförderung,  
Trainer für Pädagogen, um die Elternarbeit auch mit  
bildungsfernen muslimischen Eltern zu verbessern  
"Kommunikation mit muslimischen Kindern/Eltern"

16:00 – 17:00 Aussprache, Zielvereinbarung, Resumee und  
Seminarbeurteilung

anschließend eigener Transfer zum Kulturcafe der Familie Üstün  
Liebigstr. 1, 95028 Hof - s. Anfahrtsskizze

ab 17:30 Frau Marlene Bölling  
Förderlehrerin an der Münsterschule HS Hof  
Präsentation mit ihren Schülern aus ihrer  
"Kulturwerkstatt"

ab 18:00 Gemeinsames Essen  
Die Hofecker Schule und die Dr. Hans Vießmann-Stiftung bitten zu  
einem kulturell angereichernten Essen im Kulturcafe.

## Sing- und Musikschulwerk Oberfranken

### KURSANKÜNDIGUNG

#### **"Grooven, Singen und Klingen"** **Fortbildung für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen**

- Veranstalter: Sing- und Musikschulwerk Oberfranken in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberfranken
- Kursort: Haus Marteau, 95192 Lichtenberg
- Kursdauer: Mittwoch, 18. November 2009, 14:30 Uhr bis  
Freitag, 20. November 2009, 16:00 Uhr
- Kostenanteil: 60 EUR inklusive Übernachtung und Verpflegung
- Dozenten: Cora Krötz
- Themen: Ganzheitliche Erlebnisräume schaffen mit Hilfe von Musik, Szenischem Spiel und Stimme. Dabei werden hauptsächlich Inhalte und Konzepte für die Altersgruppe 10 - 14 Jahre vorgestellt. "Aktive" Themen sind u.a. Rapwerkstatt und Mouth-Percussion, Afrikanisch Trommeln und Singen; Stomp: Durch Alltagsobjekte spielerisch zu Musik und Szene gelangen - durch Improvisation zur Performance. "Passive" Themen: Entspannung und Ruhephasen im Unterricht; Einführung in die Wirkung von Klang; Erleben und Spielen von Klanginstrumenten; Hörerfahrungen gestalten.
- Mitbringen: Neugier und Freude daran, sich auf Neues einzulassen!  
Instrumente, Bewegungsschuhe und bequeme Kleidung
- Anmeldung: Sing- und Musikschulwerk Oberfranken  
Kulmbacher Straße 44  
96317 Kronach  
Tel. 09261-91314  
E-Mail: [sumo@bfm-oberfranken.de](mailto:sumo@bfm-oberfranken.de)

## Schülerangebote im Oberfränkischen Textilmuseum Helmbrechts

Schulaktionstage vom 23. März - 30. Juli 2009

Auf dem Programm des Oberfränkischen Textilmuseums Helmbrechts 2008 stehen die Klassiker Spinnen-Weben-Filzen, Wäschewaschen, Bügeln, Drucken, Färben, Hintergrundwissen über textile Rohstoffe und moderne Entwicklungen sowie themenbezogene Filme. In diesem Jahr gibt es für Schüler ab 5. Klasse ein neues Thema: **Arbeiten mit Leder**.

Die Schulaktionstage richten sich an alle Jahrgangsstufen von der 1. Klasse bis zum Lehrling. Die Themen eignen sich als praktischer Unterricht bzw. zur Unterrichtsergänzung in den Fächern Werken/Textiles Gestalten, Heimat- und Sachkunde, Kunst u.a.. Für Ganztagesausflüge nach Helmbrechts empfiehlt sich die kombinierte Unterrichtsfahrt ins Oberfränkische Textilmuseum und in die Ökostation. Dann eröffnen sich Anknüpfungspunkte auch zu naturwissenschaftlichen Fächern wie Biologie, Physik und Chemie.

Ein durchschnittlicher Schulaktionstag im Textilmuseum inkl. Pause dauert 3 Stunden (à 60 Minuten). Pro Schüler wird dafür ein Eintritt inklusive Material von 2,- € berechnet, hinzu kommt ein Gruppenpreis von 25,- €. Empfehlenswert ist eine Gruppenstärke bis maximal 25 Schüler. Begleitpersonen haben freien Eintritt. Den ersten 50 angemeldeten Gruppen gewähren wir einen **Zuschuss von 50 Prozent** ihrer Fahrtkosten bis 40 Euro.

siehe: *Anlage 1*

---

## Schulprojekte zu Kulturerbe und Denkmalschutz

Die Bewerbungsfrist für Schulprojekte zu Kulturerbe und Denkmalschutz hat begonnen.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat ihr Schulförderprogramm zu den Themen kulturelles Erbe und Denkmalschutz neu ausgeschrieben.

Ab sofort können sich bundesweit alle allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (staatliche und staatlich anerkannte Schulen) der Sekundarstufe I und II sowie Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung mit Projekten für das kommende Schuljahr 2009/10 um Teilnahme an "denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule", bewerben.

Bewerbungsschluss ist der 24. Mai 2009.

Schüler erleben gebaute Geschichte und lernen so den Wert und die Bedeutung von Kulturdenkmalen kennen - das ist die Idee von "denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule", dem bundesweiten Förderprogramm für Schulen, das die Deutsche Stiftung Denkmalschutz 2002 unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission ins Leben gerufen hat.

Seither haben mehr als 450 Schulen an "denkmal aktiv" teilgenommen.

"denkmal aktiv" bietet den Rahmen für schulische Projekte zur kulturellen Bildung. Dabei werden die Schulen, die durch eine Jury für die Teilnahme am Schulförderprogramm ausgewählt werden, von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz fachlich und organisatorisch begleitet und mit rund 2.000 Euro pro Schule und Förderphase finanziell unterstützt.

Ob im Unterricht, in Form von Schul-AGen oder als Ganztagsangebot, im Zentrum der "denkmal aktiv"-Projekte sollen die Erkundung und Erforschung des kulturellen Erbes im direkten Lebensumfeld der Schüler stehen. Das Themenspektrum, mit dem sich die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Lehrern und in Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern auseinandersetzen, kann von einzelnen historisch bedeutenden Bauwerken, über gestaltete Grünanlagen und Parks bis hin zu UNESCO-Welterbestätten reichen.

Die Bewerbungsunterlagen sind erhältlich bei:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz, "denkmal aktiv", Koblenzer Str. 75,  
53177 Bonn, Tel. (0228) 95738-987, Fax (0228) 36885-947, E-Mail:  
schule@denkmalschutz.de und im Internet zum Download unter :  
[www.denkmal-aktiv.de](http://www.denkmal-aktiv.de)

siehe: *Anlage 2*

---

### Merlins Rechenmühle

Hierbei handelt es sich um eine vom Lehrstuhl für Psychologie der Universität Bayreuth unter Leitung von Dr. W. Schoppek entwickelte Mathematik – Übungssoftware.

Nähere Einzelheiten sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Es ist beabsichtigt, dieses Programm, das von der Universität Bayreuth mit Unterstützung der Oberfrankenstiftung entwickelt wurde, im Schuljahr 2009/2010 **allen oberfränkischen Volks- und Förderschulen kostenlos zur Verfügung zu stellen.**

Um eine zügige Verbreitung und den zielgemäßen Einsatz an den Schulen sicherzustellen, werden am 31.03.2009 an der Universität Bayreuth alle oberfränkischen medien- und informationstechnischen Berater und die Fachberater Informatik fortgebildet.

Bei dieser Fortbildung erhalten die oben angeführten Fachkräfte jeweils für ihren Schulamtsbezirk eine Version des Diagnose- und Förderprogramms ausgehändigt. Interessierte Schulen wenden sich an diesen Personenkreis und können dort auch ggf. Unterstützung bei der Installation erhalten.

H e c k , Regierungsschuldirektorin

siehe: *Anlage 3*

## Hinweise

### Umgang mit Krisen in der Schule

#### Vorbeugung und Bewältigung

Die jüngsten Ereignisse geben Anlass, erneut auf die Aktualisierung der an unseren Schulen vorhandenen Sicherheitskonzepte hinzuweisen. Nur auf diese Weise können wir präventiv wirksam sein und auch im Krisenfall sinnvoll reagieren.

Absprachen mit den örtlichen Polizeibehörden sind in diesem Zusammenhang zwingend nötig.

Wichtig ist es bei allen Maßnahmen Ruhe zu bewahren und ein Klima der Angst an unseren Schulen zu vermeiden.

Für den Fall einer Krise findet man Hilfe und Unterstützung bei folgenden Ansprechpartnern:

#### **Oberfranken:**

##### **Detlef Weich,**

Staatliches Schulamt in der Stadt Bamberg,  
Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg,

**Tel. 0951-85716, mobil: 0173-6782896**

#### **Bayern:**

**Krisen – Interventions- und Bewältigungsteam  
Bayerischer Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (KIBBS)**

#### **Sprecher des KIBBS Bayern**

##### **Bruno-Ludwig Hemmert,**

Staatliche Schulberatungsstelle für Unterfranken,  
Ludwigkai 4, 97072 Würzburg,

**Tel. 0931-7945-410 (oder -411), mobil: 0170-3485709**

##### **Hans-Joachim Röthlein,**

Staatliches Schulamt im Landkreis Freising, Landshuter Str. 31, 85350 Freising,

**Tel. 08161-600121, mobil: 0160-7070685**

Hilfreiche Empfehlung für das Klassengespräch und ein Link zur Homepage von KIBBS finden sich auch in der u. a. Anlage.

Die Regierung von Oberfranken veröffentlicht Hinweise und Materialien zum Bereich Krisenprävention und -bewältigung unter [www.schule-oberfranken.de/lehrerbildung](http://www.schule-oberfranken.de/lehrerbildung) .

Dr. Brosig, Abteilungsdirektor

## Anlage

**Empfehlungen für das Klassengespräch**

Ein Amoklauf in der Schule verändert das Vertrauen in die Schule als ein sicherer Ort. Nicht wenige Schüler und auch Lehrkräfte befinden sich in einem psychischen Schockzustand, der von außen unterschiedlich wahrnehmbar sein kann. Lehrkräfte haben in einer solchen außergewöhnlichen Situation als nächste Ansprechpartner nach den Eltern eine besondere pädagogische Verantwortung.

Nach einem solchen Ereignis in einer Schule, bei dem eine unvorstellbare Gewalttätigkeit das Vertrauen in das friedliche Zusammenleben von Menschen zerstört hat, kann ein Klassengespräch dazu beitragen, Ängste aufzufangen und das Weltbild und das Vertrauen in die Mitmenschen wieder zu festigen.

In einem solchen Gespräch sollten alle Fragen sachlich und altersgemäß beantwortet werden. Es muss auch darum gehen, Gerüchte und Fakten zu trennen. Amokmotive können mit einbezogen werden. Die Reaktionen von Einzelnen sollen in ihrer Unterschiedlichkeit ernst genommen werden.

Gefühlsreaktionen sollen nicht vertieft werden, vielmehr sollte der Schwerpunkt auf Bewältigungsmaßnahmen gelegt werden. Mögliche Heroisierungen und Idealisierungen von Amoktätern müssen von Seiten der Lehrkraft kritisch beurteilt und keinesfalls vertieft werden.

Der Schwerpunkt des Klassengesprächs sollte darauf gelegt werden, wie junge Menschen ihr Problem bewältigen können.

Folgende Fragen können für das Klassengespräch als Leitfaden dienen:

**Eindrücke und Reaktionen schildern**

- Wie hast Du von dem Vorfall erfahren?
- Welche Gedanken sind Dir durch den Kopf gegangen und beschäftigen Dich jetzt noch?
- Was konntest Du nicht fassen und begreifen?
- Was verurteilst Du am schärfsten?
- Wie urteilen Deine Freunde/Freundinnen über die Tat?
- Welche Konsequenzen müssten Deiner Meinung nach gezogen werden?
- Was bedeutet dieser Vorfall für das Lernen in der Schule?

...

**Besseres Verständnis der Fakten und Stärkung bzw. Wiederherstellung des Sicherheitsgefühls**

- Was kannst Du tun, damit Du Dich in der Schule sicher fühlst?
- Was müssten die Lehrer, die Schule tun?

...

**Reduktion von Spannungen**

- Welche Aktivitäten können wir als Klassen gemeinsam planen und durchführen?
- Worüber sollten wir uns bei weiteren Gesprächen mit anderen austauschen?
- Welche Anliegen und Gedanken sind noch nicht angesprochen worden?

...

**Bewältigungsstrategien ansprechen**

- Was und wer könnte Dir jetzt wie helfen, das Ereignis besser einzuordnen?
- Welche Personen sind für Dich heute wichtig?
- Was bräuchtest Du noch, um besser mit dem Geschehen zurecht zu kommen?...

Für Nachfragen stehen die Mitglieder von KIBBS in den einzelnen Regierungsbezirken zur Verfügung. Weitere Informationen sind auf der Homepage von KIBBS zu finden ([www.kibbs.de](http://www.kibbs.de)).

Sprecher:

Hans-Joachim Röthlein, Staatliches Schulamt im Landkreis Freising, Landshuter Str. 31, 85356 Freising, Tel. 08161-600121

Bruno-Ludwig Hemmert, Staatliche Schulberatungsstelle für Unterfranken, Ludwigkai 4, 97072 Würzburg, Tel. 0931-7945410

---

## Schriftenreihe des Historischen Vereins Bamberg

**Missionierung und Christianisierung im Regnitz- und Obermaingebiet** lautet der Titel von Band 41 der o. g. Schriftenreihe, Bamberg 2008, zweite, verbesserte Auflage.

Die Herausgeber sind Prof. Dr. Rolf Bergmann, Prof. Dr. Günter Dippold, Dr. Jochen Haberstroh, Dr. Christian Lange sowie Prof. Dr. Wolfgang Weiß.

Die Intention des Werkes, das im Selbstverlag des Historischen Vereins Bamberg e. V. unter der ISBN-Nummer 978-3-87735-193-2 erschienen ist, beschreiben die Herausgeber wie folgt:

Es ist deshalb das Anliegen des vorliegenden Bandes, sich vorzugsweise mit der Zeit vor der Bistumsgründung zu befassen. Er verfolgt das Ziel, den aktuellen Stand der Forschung zu den Fragen der Missionierung und Christianisierung im Regnitz- und Obermaingebiet zu beschreiben. Auf diese Weise will der Forschungsband das Bild ergänzen, das die jüngst vorgelegten Publikationen zum Bistumsjubiläum und die ältere Literatur von der Vorgeschichte und dem Werden des jüngsten Bistums im modernen Bayern zeichnen.

---

## Regionale Fortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter:

<http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)



# Regierung von Oberfranken

IMPULSE • • • IMPULSE • • • IMPULSE • • •

## Das Jahr der Mathematik - Alles ist Spiel



### Einleitung:

Im Jahr der Mathematik war es mein Ziel, den Grundschulern der Volksschule Naila I (Grundschule) zu zeigen, dass uns die Mathematik in allen Bereichen des Lebens begegnet, ohne dass uns dies immer bewusst ist. Gerade Kinder, die Probleme mit den Inhalten des Mathematikunterrichts haben, sollten erfahren, dass Mathematik Spaß macht und sie viele mathematische Inhalte anwenden, ohne sich darüber klar zu sein.

Bei den Vorüberlegungen ging es mir darum, Spiele aus verschiedenen Jahrhunderten zu präsentieren, in denen unterschiedliche Aspekte der Unterhaltungsmathematik zum Tragen kommen sollten.

### Geschichtlicher Überblick:

Aufgaben der Unterhaltungsmathematik lassen sich zu allen Zeiten und in allen Kulturen finden. Bereits in einem der ältesten erhaltenen mathematischen Dokument, dem ägyptischen Papyrus Rhind, der um 1650 v. Chr. datiert wird, sowie in alten

chinesischen und griechischen Texten gibt es solche Aufgaben. Diese Tradition wird bei den Indern und Armeniern fortgesetzt und findet bei den Arabern einen Höhepunkt. Deren Wissen gelangte durch Übersetzung ins Lateinische in das Abendland und vermischte sich mit den dort bereits vorhandenen Aufgabensammlungen. In den folgenden Jahrhunderten fanden sich Aufgaben der Unterhaltungsmathematik in der Klosterliteratur und in Schriften der praktischen Mathematik. Die alten Rechenmeister griffen solche Beispiele gerne auf, um Theorien zu erläutern und den Stoff aufzulockern. Im 17. Jahrhundert entstanden dann umfangreiche Aufgabensammlungen, die auf eine unterhaltsame Darstellung abzielten und kaum noch auf die mathematischen Grundlagen eingingen. Im 19. Jahrhundert waren Werke von Edouard Lucas und Lewis Carroll Höhepunkte in Sachen Unterhaltungsmathematik. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es sehr produktive Autoren in diesem Bereich, u.a. Sam Loyd, Hermann Schubert und Wilhelm Ahrens. Von 1956 bis 1986 begeisterte Martin Gardner mit seiner Kolumne im „Scientific American“ und inspirierte mit der Vielfalt seiner Themen zur Unterhaltungsmathematik weitere Autoren.

Betrachtet man die aktuelle Literatur, die Beiträge in vielen Zeitschriften, Zeitungen und im Internet sowie den aktuellen Spielmarkt, so stellt man fest, dass das Interesse an der Unterhaltungsmathematik ungebrochen ist, wobei ältere Spiele an Attraktivität nichts verloren haben oder im neuen Gewand wieder auf den Markt kommen.

### **Die Ausstellung:**

Die Ausstellung „Alles ist Spiel“ lässt sich in die fünf Schwerpunkte Zahlen, Zufall, Formen, Ordnung und Strategie gliedern, wobei die Grenzen zwischen den Bereichen fließend sind. Bei der Zusammenstellung der Spiele war mein Augenmerk auch darauf gerichtet, eine Balance zwischen alten, traditionellen oder auch bereits fast vergessenen Spielen und den aktuellen Trends auf dem Spielmarkt herzustellen. In der Ausstellung standen zum Bereich **Zahlen** Spiele, die z. T. auch im Mathematikunterricht verwendet werden, wie Domino, Trio, Super-Roulette sowie Magische Quadrate und Sudokus. Daneben fanden **Zufallsspiele**, die auch heute noch nichts von ihrem Reiz verloren haben, wie Mensch-ärgere-dich-nicht, Leiterspiel, Bingo, Kniffel und Roulette ihren Platz. Erfreulich ist die Zahl der neuen Spiele, die sich mit **Formen** und der räumlichen Vorstellungskraft beschäftigen. Neben altbekannten wie Tangram, Zwölferpuzzle und Somawürfel begeisterten Ubongo, Mag Blocks und Make´n break die Kinder. Das **Ordnungsprinzip** kam beim Fünfzehnerspiel, den Farbwürfeln von MacMahon und dem Rubik-Würfel zur Geltung. Erste Versuche in Sachen **Strategie** konnten die Schüler bei Gobang, einer einfacheren Version des Spieles Go, bei Nim und Solitaire unternehmen. Eine Steigerung erfuhr dieser Bereich durch altbekannte Klassiker aus dem Bereich der Strategiespiele wie Dame, Mühle, Schach. Sehr umlagert war natürlich der Computer, an dem man Schach spielen konnte und durch das Programm die möglichen Spielzüge aufgezeigt bekam. Alle Spiele waren mit einer knappen Anleitung versehen, so dass nach einer kurzen Einführung einfach „losgespielt“ werden konnte. So blieb, auch wenn eine ganze Schulklasse in der Ausstellung war, Zeit, sich mit einzelnen Schülern zu beschäftigen und ihnen neue Spiele beizubringen. Beim nächsten Besuch waren dann manche Kinder bereits so weit, dass sie ihr Wissen weitergeben konnten.

**Fazit:**

In der Ausstellung „Alles ist Spiel“ konnte sich jeder Besucher, vom Kind bis zum Erwachsenen „wiederfinden“. Neben den Aha-Effekt „Das kenne ich“ oder „Das haben wir schon lange nicht mehr gespielt“ standen auch der Reiz des Neuen, die Freude am Entdecken neuer oder alter Spiele und –vor allem– das Spielen an sich im Mittelpunkt.

**Verfasserin:**

Jutta Starosta, Grundschule Naila, Albin-Klöber-Str. 11, 95119 Naila



- Eine Schulaktion mit einer größeren Pause umfasst insgesamt **3 Stunden à 60 Minuten**. Themenbezogen und dem zeitlichen Rahmen entsprechend werden Filme, unsere Multivisionsschau und/oder Tests mit modernen Stoffen vorgeführt.
- Für die Klassenstufen 1 - 6 werden in Zusammenhang mit unserer Show bzw. einem gezeigten Film Quizfragen gestellt. Der Gewinner darf sich einen Sofort-Preis aus einer Anzahl von kleinen Gegenständen aussuchen.
- Bei Interesse senden wir Ihnen per E-Mail oder Fax detaillierteres Info-Material zu.
- Auf Wunsch führen wir die Schüler durchs Museum.
- Es ist uns gelungen, auch heuer wieder einen Sponsor zu finden. Deshalb gewähren wir den ersten 50 Gruppen einen **Zuschuss von 50 Prozent** ihrer Fahrtkosten bis maximal 40 Euro. Dazu ist die Busquittung vorzulegen.
- Die Schulaktionstage können für jeden Tag der Woche reserviert werden. **Anmeldungen** nehmen wir **ab sofort per Fax** (bitte unser Anmeldeformular benutzen) entgegen. Für Fragen sind wir unter Tel. 09252/92430 während der Öffnungszeiten an den Nachmittagen (Di bis Fr 14 – 16 Uhr) sowie am WE (10 – 16 Uhr) erreichbar. Gern rufen wir auch zurück (möglichst privat am Nachmittag), wenn Sie Ihr Anliegen auf unseren Anrufbeantworter sprechen.
- Mit unserem Buchungssystem bieten wir Lehrern und Betreuern die Möglichkeit, selbst über die Gruppenstärke bzw. über die Anzahl der zu bildenden Gruppen zu entscheiden. Wir möchten dabei betonen, dass die daraus resultierenden Preise für das Museum keinesfalls kostentragend sind:
 

<b>Eintritt und Material pro Schüler</b>	<b>2,- €</b>
<b>+ Anleitung pro zu bildender Gruppe</b>	<b>25,- €</b>

 Empfohlene Gruppenstärke ca. 25 Schüler.
- Für den Ganztagesausflug in Kooperation mit der Ökostation Helmbrechts berechnen wir pro Schüler einen Pauschalbetrag ab 5,50 € (abhängig vom gebuchten Modul in der Ökostation).
- Begleitpersonen haben freien Eintritt.

## Oberfränkisches Textilmuseum

### Helmbrechts

Münchberger Str. 17  
 95233 Helmbrechts  
 Telefon 09252 / 92430  
 Telefax: 09252 / 92432  
 E-Mail: info@textilmuseum.de  
 Internet: www.textilmuseum.de

### Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag  
 10 – 12 und 14 – 16 Uhr

Wochenend- und Feiertage  
 10 – 16 Uhr

Montags geschlossen

Gruppen nach Anmeldung auch  
 außerhalb dieser Öffnungszeiten



# 10. Schulaktionstage

**23. März - 30. Juli  
 2009**



**Neu: Mit Leder arbeiten**

# Unsere Themen

## 1. Textile Rohstoffe und Verarbeitungstechniken (ab 1. Klasse)

Dauer jeweils ca. ½ Stunde

- Textile Rohstoffe
- Weben am „Längsten Schal der Welt“ (dazu Ball-Filzen oder Webkarten)
- Spinnen
- Filzen (Ball, Armreif o. Indianerrassel)  
Separate Buchung der Unterthemen möglich.

## 2. Flächenfilzen (ab 1. Klasse)

Dauer ca. 1 Stunde

Nach einem Theorieexkurs werden individuell gestaltete Flächen gefilzt.  
Handtücher stellt das Museum.

## 3. Ab Mai: Wäschewaschen wie zu Urgroßmutterns Zeiten (ab 1. Klasse)

Dauer inkl. Film ca. 1 Stunde

**Pro Schüler ein - schmutziges! - Stück Wäsche und eine Plastiktüte mitbringen.**

Mit Waschbrett, Zinkwanne und Bürste wird geschrubbt, gespült und auf die Leine gehängt. Auch bei Regen!

## 4. Stoffdruck mit Modeln (ab 1. Klasse)

Dauer ca. 1 Stunde

**Pro Schüler ein einfarbig helles, glattes Stück BW-Stoff (30x30 cm), eine kleine Stofftasche o.ä. mitbringen. Alte Kleidung anziehen!**

Je nach Alter, Vermögen und Kreativität bedrucken die Kinder mit Hilfe von vorgefertigten und/oder selbstgestalteten Modellen und Textilfarbe zuerst Papier, dann den Stoff. Gewünschten Schwierigkeitsgrad bitte mit uns absprechen, auch Gemeinschaftswerk möglich.

## 5. Bügeln früher und heute (ab 3. Klasse)

Dauer ca. ½ Stunde

**Mitarbeit einer Lehrkraft erforderlich**

4 Stationen im Rotationsprinzip:  
antike Bügeleisen untersuchen, Wäsche durch die alte Mangel kurbeln, Stoff falten und zusammenpressen, mit elektrischen Bügeleisen bügeln.

## 6. Messen, Wiegen, Zuschneiden (ab 3. Klasse)

Dauer ca. ½ Stunde

4 Stationen im Rotationsprinzip:  
Stoffballen ausmessen, Stoffstücke zuschneiden, wie viel sind 300 g Stoff?, welches ist das schwerste Bügeleisen?

## 7. Spinnen intensiv (ab 5. Klasse)

Dauer ca. 1 Stunde

Unterschiedliche Spinnverfahren und Materialien werden probiert. Wer möchte, darf ans Spinnrad!

## 8. Spinnen mit selbstgebauten CD-Spindeln (ab 5. Klasse)

**Arbeit mit Messer + spitzem Werkzeug !  
Dauer ca. 1 ½ Stunden**

Spinnen macht Spaß, und jetzt noch mehr! (siehe Foto) Die Schüler arbeiten in kleinen Gruppen. Sie zerteilen mit einem Messer einen dünnen Holzstab, bohren mit einem Handvorböhrer im Holz ein Loch und drehen dort einen Haken ein. In die CD-Mitte wird ein Gummiteil gedrückt und die Spindel kann zusammengesetzt werden. Durch Ausprobieren wird der richtige Schwerpunkt zum Rundlauf als Kopf- (in der Luft) oder Fußspindel ermittelt.

## 9. Gefilzte Aufnäher, Schmuckteile oder Objekte in Kombination aus Nass- u. Nadelfilzen (ab 5. Klasse)

**Arbeit mit sehr spitzem Werkzeug !  
Dauer ca. 1 ½ Stunden**

Nach einem Theorieexkurs in die Eigenschaften tierischer Fasern und den Ablauf des Filzvorgangs werden individuell gestaltete Filzstücke hergestellt.

## 10. Neu: Mit Leder arbeiten (ab 5. Klasse)

**Dauer ca. 1 ½ Stunden**

Die Schüler schneiden Lederteile nach eigenem Entwurf (Anregungsmuster vorhanden) und per selbstgemachten Schablonen zu. Dann fügen sie diese mit Hilfe von Lochzange, Hammer und Nieten zu Armbändern oder kleinen Dekorationsstücken zusammen.

## 11. Ab Mai: Färben durch Abbinden (ab 5. Klasse)

**Dauer ca. 2 bis 3 Stunden**

**Alte Kleidung anziehen! Bitte pro Schüler 1 vorgewaschenes, einfarbiges Baumwollteil (T-Shirt, Tasche, Tuch) und eine Plastiktüte mitbringen.**

Es sind 2 Farben = Farbgänge möglich, wobei die Stoffstücke jeweils 1 Stunde in der jeweiligen Farbe ruhen müssen. Diese „Wartezeiten“ lassen sich gut mit anderen Themen aus unserem Programm füllen. Die Mitarbeit der Lehrkräfte ist erwünscht.

# Unsere Extras

## 12. Ab Mai: Ganztagesausflug Textil-museum/Ökostation (ab 1. Klasse)

**Verweildauer im Museum 2 - 3 Stunden am Vor- oder Nachmittag**

Davor oder danach geht's (auch zu Fuß möglich) in die Ökostation. Gern übersenden wir ein Extra-Faltblatt.

## 13. Obere Jahrgangsstufen, Abiturienten und Berufsschüler

Wir sind immer offen für Wünsche, was zusätzliche Themen und ihre Vertiefung betrifft. Gern gliedern wir uns in übergreifende Arbeiten und Projekte ein. Selbstverständlich stehen auch alle Themen von 1 - 12 zur Auswahl, wobei wir auf altersgerechte Anleitung achten.

## Begegnung zwischen Schülern, Lehrern und Wissenschaftlern

### Wie kann man sich bewerben?

Das Bewerbungsformular und den Leitfaden für Ihren Antrag finden Sie im Internet unter [www.bosch-stiftung.de/denkwerk](http://www.bosch-stiftung.de/denkwerk).

**Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 30. April 2009.**

### Wie wählen wir aus?

Die Stiftung lädt innerhalb von vier Wochen nach Einsendeschluss bis zu zehn Netzwerke zur persönlichen Vorstellung ihres Projekts ein. Ein unabhängiger Programmbeirat berät auf der Grundlage der schriftlichen Unterlagen und der Präsentation die Stiftung bei der Auswahl der Projekte.

### Die Robert Bosch Stiftung

ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1964 gegründet und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861–1942) fort. Die Stiftung beschäftigt sich vorrangig mit den Themenfeldern Völkerverständigung, Bildung und Gesundheit, darüber hinaus befasst sie sich mit Fragestellungen der Wissenschaft.

### Kontakt

Louise Baker  
Robert Bosch Stiftung GmbH  
Heidehofstraße 31  
70184 Stuttgart  
Telefon 0711/460 84-76  
Telefax 0711/460 84-1076  
[louise.baker@bosch-stiftung.de](mailto:louise.baker@bosch-stiftung.de)  
[www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)



## Denkwerk

Schüler, Lehrer und Geistes-  
wissenschaftler vernetzen sich

-----  
Ausschreibung  
-----



### Schüler, Lehrer und Geisteswissenschaftler vernetzen sich

Mit dem Programm Denkwerk fördern wir regionale Projektpartnerschaften zwischen Schülern, Lehrern und Wissenschaftlern. Ziel des Programms ist es, Schülern und Lehrern einen Einblick in aktuelle geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung zu ermöglichen. Sie sollen den Wert der Perspektivenvielfalt verschiedener Disziplinen für die Beantwortung wesentlicher gesellschaftlicher Fragen erkennen.

Denkwerk bietet außerdem Orientierungshilfen für Schüler, die vor dem Übergang an eine Hochschule stehen. Durch die aktive Mitwirkung an kleineren Forschungsprojekten lernen sie Fragestellungen und Methoden der Geistes- und Sozialwissenschaften kennen und können sich auf dieser Grundlage gut informiert für – oder gegen – ein entsprechendes Studium entscheiden. Damit sollen geeignete und entsprechend begabte Schüler als Nachwuchs für die Geistes- und Sozialwissenschaften gewonnen werden.

Darüber hinaus fördert die Arbeit in den Projekten grundlegende Kompetenzen der Schüler, zum Beispiel: Eine Problemstellung methodisch zu durchdenken, Informationen gezielt zu sammeln, zu ordnen und auszuwerten sowie sachkundig zu argumentieren.

### Wer kann mitmachen?

Das Programm richtet sich an Geistes- und Sozialwissenschaftler aller Fachrichtungen an Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen sowie an Lehrer und Schüler ab der 5. Klasse an Gymnasien, Gesamt- und Realschulen. Je nach Projekt können weitere Institutionen wie Museen, Bibliotheken, Gerichte, Kirchen oder Unternehmen als Projektpartner in den regionalen Netzwerken mitwirken. Anträge von Wissenschaftlern, deren Fach kein direktes Pendant im Lehrkanon der üblichen Schulfächer aufweist, sind explizit erwünscht.

### Wie fördert die Stiftung?

Die Stiftung unterstützt Projekte finanziell für bis zu drei Jahre. Darüber hinaus kann sie Unterstützung bei der Anbahnung von Kooperationsprojekten geben und sie fördert den Austausch zwischen den Projekten.

### Denkwerk Starthilfe

Um die Planung und Durchführung von Kooperationsprojekten zu erleichtern, veranstaltet die Stiftung auf Anfrage ein- bis zweitägige Starthilfe-Workshops für Lehrer und Wissenschaftler. Sie sind für alle Interessenten offen und sollen besonders Wissenschaftler aus kleinen Disziplinen bei der Projektgestaltung unterstützen. Innerhalb der Workshops können unter professioneller Betreuung gemeinsame Projekte entworfen, thematische und organisatorische Fragen diskutiert und offene Punkte zur Antragsstellung geklärt werden. Wir bitten Workshop-Interessenten, frühzeitig (mindestens vier Monate Vorlaufzeit) mit der Stiftung in Kontakt zu treten.

### Finanzielle Projektförderung

Lehrer und Wissenschaftler mit einer gemeinsamen Projektidee können sich bei der Stiftung um Fördergelder bewerben. Ausgewählte Projekte werden über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren unterstützt.

### Denkwerk Symposium

Einmal im Jahr lädt die Stiftung Vertreter aller Denkwerk Projekte zu einem Symposium ein. Innerhalb des Symposiums werden Workshops zur praktischen Projektarbeit angeboten. Zudem erhalten alle Teilnehmer die Gelegenheit, ihr Projekt vorzustellen und Informationen auszutauschen.

### Was fördert die Stiftung?

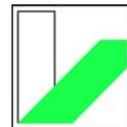
Gefördert werden Vorhaben mit klar definierten Ideen und überzeugenden Anträgen, bei denen dauerhafte Partnerschaften zwischen Wissenschaftlern und Schulen entstehen. Grundvoraussetzung ist die Teilnahme von mindestens zwei weiterführenden Schulen und mehreren Forschern an Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen. Einige Projektbeispiele sind:

- :: Projekttage,
- :: Sommerschulen oder Schülerkongresse,
- :: Exkursionen mit Wissenschaftlern und
- :: Praxisprojekte, die in der Freizeit oder den Schulferien stattfinden.

Die regelmäßige Begegnung und der Austausch zwischen Schülern, Lehrern und Wissenschaftlern sollten ein wesentlicher Bestandteil des Projekts sein. Außerdem sollte die eigenständige wissenschaftliche Forschung der Schüler im Mittelpunkt stehen. Beispiele für geförderte Projekte finden Sie unter [www.bosch-stiftung.de/denkwerk](http://www.bosch-stiftung.de/denkwerk) im Menüpunkt Projekte.

# Merlins Rechenmühle 3.0

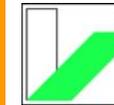
- ◆ Voll adaptive Mathematik-Übungssoftware
- ◆ Vergrößert den Lernzuwachs der Übenden im Vergleich zu herkömmlich unterrichteten Kindern
- ◆ Geprüft in Feldexperimenten mit über 1000 Schülern in den Klassenstufen 3 und 5
- ◆ Entwickelt am Lehrstuhl für Psychologie der Universität Bayreuth
- ◆ Gefördert durch die Oberfrankenstiftung



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

Lehrstuhl für Psychologie  
Projektleitung: Dr. Wolfgang Schoppek

Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
Telefon: 0921 554140  
E-mail: [Wolfgang.Schoppek@uni-bayreuth.de](mailto:Wolfgang.Schoppek@uni-bayreuth.de)



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

Merlins  
Rechenmühle  
-  
adaptive  
übungssoftware für  
die Klassen 2-5



OBERFRANKEN  
STIFTUNG

## Methode

Merlins Rechenmühle 3.0 (MRM) diagnostiziert den Stand der Fertigkeitentwicklung individuell für jede Schülerin und jeden Schüler und passt die Aufgabenauswahl automatisch daran an.

Grundlage der automatischen Auswahl ist eine detaillierte, aufgabenanalytisch gewonnene Hierarchie arithmetischer Fertigkeiten.

Durch seine Individualisierung eignet sich MRM gleichermaßen zur ...

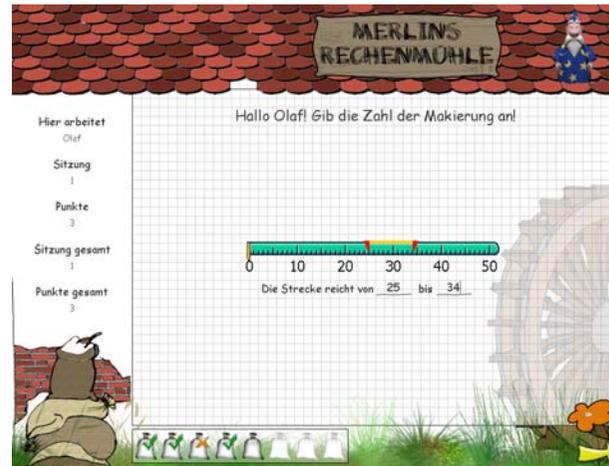
... Kompensation von Lücken bei **schwächeren** Schülern,

... Festigung von Fertigkeiten bei **durchschnittlichen** Schülern,

... Anregung **stärkerer** Schüler, schwierigere Probleme anzugehen.

### Empfehlung:

Setzen Sie das Programm regelmäßig eine Schulstunde pro Woche über eine Phase von 8 Wochen ein.



## Verbreitungsaktion in Oberfranken

Die Oberfrankenstiftung ermöglicht, dass MRM 3.0 oberfränkischen Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Sie haben also die Gelegenheit, wissenschaftlich fundierte und überprüfte Software kostenlos für Ihre Schule zu beziehen!

Unterstützung bei der Installation bieten die MIBs Ihres Schulamtsbezirks und Mitarbeiter des Lehrstuhls für Psychologie an.

### Teilnahmevoraussetzungen:

- ◆ Ihre Schule liegt in Oberfranken
- ◆ Sie sind bereit, das Programm in einer Klasse der Stufen 2 bis 5 über einen Zeitraum von 8 Wochen wenigstens dreimal einzusetzen
- ◆ Sie überlassen uns die anfallenden Protokolldaten zur Auswertung

## Aufgaben

- ◆ Auswahl aus über 30 verschiedenen Aufgabentypen
  - \* viele **Sachaufgaben** unterschiedlicher Art und Komplexität
  - \* **Personalisierte** Sachaufgaben
  - \* Aufgaben zum **schriftlichen Rechnen**
  - \* abwechslungsreiche Aufgaben zur **Orientierung im Zahlenraum**
- ◆ Rückmeldung über die eigene Fertigkeitentwicklung für Schülerinnen und Schüler
- ◆ Detaillierte, anpassbare Protokolle für Lehrkräfte

